

Protokoll der Frühjahrsversammlung 2017



Sektion Prättigau
Bündner Kant. Patentjägerverein

Datum: Freitag, 21. April 2017
Zeit: 20:00 Uhr
Ort: Hotel Grüşch
Teilnehmer: Anwesend: 30 A-Mitglieder
2 B-Mitglieder

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Generalversammlung 2017
4. Aufnahme von Neumitgliedern
5. DV 2017 in Cazis, Behandlung der Anträge
6. Wahl der Delegierten für die DV
7. Jägerparkplatz Seewis
8. Schiessbetrieb 2017
9. PrättlGA vom 28. – 30. April 2017
10. Schaniela und Wahl Delegierte
11. Varia und Umfrage

1. Begrüssung

Präsident Marti begrüsst die Anwesenden pünktlich zur Versammlung, insbesondere die Ehrenmitglieder und Wildhüter Heinz Guler.

Vor der offiziellen Versammlung präsentiert Heinz mittels einer spannenden Präsentation den Anwesenden folgende Informationen:

- Hoch- und Sonderjagdstrecke 2016
- Hirschtaxation 2017
- Tuberkulose
- Grossraubwild
- Gesetzesänderungen per 1.6.17

Hoch- und Sonderjagdstrecke 2016

Beim Hirschwild konnte eine Rekordstrecke von mehr als 5500 Hirschen erlegt werden. Allein im Prättigau mehr als 700 Stk.

Hirschtaxation 2017

Es wurden rund 500 Stk (1/5) Rotwild weniger gezählt. Laut Heinz kann dieses Resultat als eher unrealistisch eingestuft werden, da die Hirsche sehr gut verteilt gewesen sind und auf Grund des sehr milden Winters sehr wenig Fallwild verzeichnet wurde.

Tuberkulose

Auf Grund der prekären Situation im benachbarten Vorarlberg wurden auch dies Jahr Stichproben beim Hirschwild entnommen, welche glücklicherweise alle negativ ausgefallen sind.

Grossraubwild

Fazit: **der Wolf ist nunmehr im ganzen Kanton verteilt!**

Zudem gibt es einige Luchse, welche jedoch ein eher unscheinbares Dasein pflegen.

Gesetzesänderung per 1. Juni 2017 (Teilrevision)

- Fallenjagd ist „Geschichte“
- Einführung des Gästepatentes
- Steinwildjagd: zwischen 1. Oktober bis 15. November bei weiterhin insgesamt 21 Tagen.
- Treibjagden: die Anzahl teilnehmenden Jäger ist nunmehr unbegrenzt.
- Verbot der Wildfütterung.

Marti bedankt sich bei Heinz für diesen wiederholt sehr fachkompetenten Vortrag mit einer Flasche Rotwein.

Folgende Entschuldigungen sind eingegangen:

Peter Kobler, Fritz Janett (Jg 47), Hanspeter Thöny, Vali Lingenhag, Edi Ziegler, Andres Thöny, Jürg Hartmann, Fluri Bardill, Cla Duri Jost, Nina und Kurt Gansner, Peter Niggli, Hansjürg Fausch, Sepp Janett, Fritz Janett (Jg 55), Heinrich Marugg,

2. Wahl der Stimmenzähler

Es werden Lenz Grest und Pirmin Hartmann der Versammlung vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

3. Protokoll der Generalversammlung 2017

Das Protokoll der GV 2016, welches auf unserer Homepage aufgeschaltet ist, wird einstimmig genehmigt.

4. Aufnahme von Neumitgliedern

A-Mitglieder:

- Trivisano Matteo Battista 1986
- Böhm Thomas 1963
- Conzett Hans-Peter 1964
- Davatz Monika 1991
- Hitz Marco 1994
- Meier Urs 1995
- Müller Yannik 1990
- Nett Reto 1981
- Tarnutzer Daniel 1998
- Ludwig Orlando 1994

5. DV 2017 in Cazis, Behandlung der Anträge

Anträge des erweiterten Zentralvorstandes:

Jagdzeiten der Hochjagd 2018

9.1 Jagdzeiten der Hochjagd 2018

Variante 1
 1. Block: Samstag, 1. September 2018, bis und mit Sonntag, 9. September 2018.
 Jagdunterbruch: Montag, 10. September 2018, bis und mit Sonntag, 16. September 2018.
 2. Block: Montag, 17. September 2018, bis und mit Freitag, 28. September 2018
 (Bettag am 16. September 2018).

Variante 1
 September 2018

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16 (BT)
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

} 9
} 12

Variante 2
 1. Block: Montag, 1. September 2018, bis und mit Sonntag, 9. September 2018.
 Jagdunterbruch: Montag, 10. September 2018, bis und mit Dienstag, 18. September 2018.
 2. Block: Mittwoch, 19. September 2018, bis und mit Sonntag, 30. September 2018
 (Bettag am 16. September 2018).

Variante 2
 September 2018

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16 (BT)
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

} 9
} 12

Grossmehrheitlich wird der Variante 2 zugestimmt.

9.2 Steinwildjagdpatent berechtigt zur Teilnahme an der Sonderjagd

Antrag der BKPJV-Sektion Prättigau

Das Steinwildjagdpatent soll neu auch zur Teilnahme an der Sonderjagd berechtigen.

Begründung:

Steinwildjägerinnen und Steinwildjäger verzichten vielfach aus Zeit- oder Feriengründen auf die Teilnahme an der ordentlichen Septemberjagd. Dies ist vom Amt gewünscht und sicher sinnvoll, damit genügend Zeit für eine erfolgreiche Steinwildjagd vorhanden ist. Ein Nachteil besteht darin, dass Steinwildjägerinnen und Steinwildjäger deswegen nicht mehr an der Sonderjagd teilnehmen können. Wir finden das falsch und stellen den Antrag, dass das gültige Steinwildjagdpatent im betreffenden Jahr auch zur Teilnahme an der Sonderjagd berechtigt.

Stellungnahme des Zentralvorstandes:

Wie die letzten Jahre gezeigt haben, stellt die Steinwildjagd für die Jägerinnen und Jäger eine grosse Herausforderung dar. Die Anforderungen, um die Steinwildjagd erfolgreich abzuschliessen, sind in den letzten Jahren klar gestiegen. Wir sind deshalb der Meinung, dass Jägerinnen und Jäger, welche sich seriös auf die Steinwildjagd vorbereiten und bewusst die Hochjagd nicht ausüben, damit sie genügend Zeit für die Steinwildjagd haben, nicht bestraft werden sollten, indem sie auf die Ausübung der Sonderjagd verzichten müssen.

„Unser“ Antrag wurde schon anlässlich der GV lanciert und wurde einstimmig angenommen.

9.3 Zutritt ins Jagdgebiet ab 12 Uhr

Antrag der BKPJV-Sektion Alpina Roveredo

Die Sektion Alpina Roveredo mit Unterstützung der anderen Misoxer Sektionen (Alba Mesocco, Forcola Soazza, Groven Lostallo, Valbella Calanca) beantragt eine Änderung in den Jagdbetriebsvorschriften (Kap. VI, Abs. 3): Am Tag vor Jagdbeginn und am Eidgenössischen Bettag. An diesen Tagen darf der Weg in Jagdausrüstung zu den Unterkünften schon ab 12 Uhr (bis anhin: 16 Uhr) angetreten werden.

Begründung:

Diese Änderung soll vor allem denjenigen Jägern helfen, die ihre Jagdhütte in schwer begehbaren Gebieten vor dem Ein-dunkeln erreichen möchten. Das Betreten des Jagdgebietes ist für viele Jäger problematisch. Allein im Misox müssen mehrere Jäger mit einem drei- bis vierstündigen Marsch mit Höhenunterschieden von mehr als 1000 Metern rechnen. Wird der Einmarsch erst ab 16 Uhr ermöglicht, erreichen die meisten ihre Unterkunft zwischen 19 und 20 Uhr oder später. Negative Aspekte: verspäteter Einmarsch im Jagdgebiet, während das Wild am Äsen ist; Verringerung des Jagderfolgs am Eröffnungstag (Wildstörung!).

Grossmehrheitlich wird diesem Antrag zugestimmt.

6. Wahl der Delegierten für die DV

Nebst dem Vorstand, ausser Vize Michi, wird dies Jahr Christian Lötscher und Simi Davatz der DV beiwohnen.

7. Jägerparkplatz Seewis

Auf Grund der Aufhebung des bestehenden Jägerparkplatzes durch die Bürgergemeinde auf Crestacalva, ist ein Teil der Seewiser Jägerschaft bestrebt eine Alternative auszuarbeiten. Der bestehende Parkplatz im Gandawald ist zwar geräumig stellt auf Grund der Parkgebühr von CHF 10/Tag keine „wirkliche“ Alternative dar. Ein Vorschlag seitens der Initianten sieht eine Standortmöglichkeit in Richtung Cholplatz.

Marti eröffnet die Diskussion:

- Hansjörg Ladner findet es in Bezug auf die Jägerschaft nicht gut, dass generell für alle Jägerparkplätze in Seewis, bis dato keine Lösung gefunden worden ist, welche ein gebührenfreies Parken vorsehen würde.
- Röbi Hartmann informiert die Versammlung, dass solch ein Begehren (gebührenfreies parkieren seitens der Jägerschaft) schon seit längerer Zeit beim Gemeindevorstand Seewis deponiert sei. Zudem findet er, dass der Sektionsvorstand in dieser Angelegenheit nicht aktiv werden sollte, sondern die Initianten selber.
- Jürg Züst findet die Cholplatz Lösung als Alternative ungünstig und findet, dass der Sektionsvorstand aktiv werden sollte einen Antrag an die Gemeinde zu stellen die Gebührensituation des Gandawald Parkplatzes zu überdenken.
- Lori Casutt appelliert an einen gemeinsamen Antrag mit dem Kurverein zusammen, welcher auch zwecks touristischer Nutzung Interesse haben könnte den Gandawald Parkplatz gebührenmässig anzupassen (Bspw. Monatskarte, Wochenkarte u.a.m).

Präsident Marti macht den Vorschlag über den Antrag Lori abzustimmen, was von der Versammlung auch gut geheissen wird. Mit 22 Ja Stimmen wird dem Antrag/Vorschlag von Lori zugestimmt.

8. Schiessbetrieb 2017

Schützenmeister Armin informiert die Versammlung folgendermassen:

- Das ehemalige Schützenbüro des SV Valzeina konnte für unsere Zwecke in Betrieb genommen werden.
- Daten für den Schiessnachweis mit der Flinte am Stand in Schiers: 5. Mai, 2. Juni und 28. Juli, jeweils um 17Uhr.

9. PrättlGA vom 28.-30. April 2017

Marti informiert die Versammlung über das Vorhaben, dass unsere Sektion an der diesjährigen Ausstellung einen Stand betreiben wird, an welchem Öffentlichkeitsarbeit, ein Luftgewehrstand, sowie eine Festwirtschaft betrieben wird.

10. Schaniela und Wahl Delegierte

Die vakanten Chargen (Präsidium und Sponsoring) konnten nicht besetzt werden. Die Delegiertenversammlung des Verein Schaniela hat im März beschlossen, dass dies Jahr kein Schiessen stattfinden wird! Da unsere Partnersektion Madrisa sich in argen Nöten befindet (siehe Varia!), ist die Zukunft des Schanielaschiessen auch weiterhin völlig offen.

Der Vorschlag seitens der DV Schaniela in diesem Jahr wenigstens ein internes Jagdschiessen im Schaniela durchzuführen, muss auf Grund mangelnden Interesses seitens der Sektion Madrisa verzichtet werden.

Diskussion:

- Franco Cicerone gibt zudem zu bedenken, dass im 2020 die Kugelfänge saniert werden müssen und dass dies in Kombination mit den Reglementarien der daraus resultierenden weiteren Anpassungen der Schiesskommission, eine zu hohe finanzielle Hürde darstellen würde.
- Röbi Hartmann findet es tragisch, dass in zwei Sektionen mit ca. 300 Mitgliedern keine Chargenträger gefunden werden können.
- Jürg Züst findet, in Anbetracht des ehemaligen Stolzes dieser zwei Sektionen, dass die Anlage vorläufig intern weiterhin betrieben wird.
- Lori fragt an, sollte die Anlage dann tatsächlich aufgegeben und rückgebaut werden, ob man sich Gedanken über den Rückbau gemacht hat (finanzielle Auswirkungen?) Franco erwidert, dass diesbezüglich Überlegungen gemacht worden sind.

Präsident Marti schlägt der Versammlung vor, dass nun abgewartet wird, wie sich die Situation seitens der Sektion Madrisa entwickeln wird. Klar ist, dass in diesem Jahr weder intern noch extern geschossen wird!

- Zu guter Letzt schlägt Hitsch Bardill vor, dass doch Bestrebungen für ein internes Jagdschiessen in der Au gemacht werden sollen.

11. Varia und Umfrage

Marti informiert über die Situation in der Sektion Madrisa:

Da weiterhin kein Präsident gefunden werden konnte und auch keine weiteren Bestrebungen diesbezüglich ersichtlich sind, hat Präsident Marti Tomaschett anlässlich der Frühlingsversammlung die Sektion Madrisa zur Auflösung vorgeschlagen. Er wollte nun anfragen, ob wir, sollte es wirklich zu einer Auflösung kommen, bereit wären Mitglieder, wie auch allfällige finanzielle Mittel zu übernehmen.

Nach verschiedenen Wortmeldungen zu dieser Thematik schlägt Marti der Versammlung vor, dass in Form einer Konsultativabstimmung nun abgestimmt

Sektion Prättigau BKPJV

werden soll, ob wir grundsätzlich offen sind (in welcher Form auch immer), der Sektion Madrisa Hand zu bieten, sollten sie auf uns zukommen. Grossmehrheitlich wurde zugestimmt.

Der kommende Jägerabend findet am 3. März 2018 in Grüschi statt.

Die Versammlung wird um 22:40 Uhr geschlossen.

Schiers, 3. Mai 2017

Der Präsident, Marti Thöny

Der Aktuar, Michi Egli